

### Du jetzt was mach?\*

\* DGS für: *Was machst du eigentlich?*



### Dieter Fricke Der Brückenbauer

Beim 3. Jugendfestival wurden drei Personen mit dem Jugendpreis ausgezeichnet. Die Handskulpturen stammen von Dieter Fricke, der 73-jährige Künstler macht auch nicht vor jungen Menschen Halt. „Das hilft mir, im Geist jung zu bleiben und von der Jugend zu lernen.“ Fricke baut leidenschaftlich Brücken. Zu jungen Menschen. Zu Hörenden. Zu seiner oft abstrakten Kunst.

Sein erster Beruf war Technischer Zeichner, später arbeitete er als Konstrukteur. Den Grundstein für seine künstlerische Karriere legte seine eigene Mutter: „Vor vielen Jahren wünschte sie sich, dass ich ihr ein Kunstbild mit Ölfarbe nachmale“, erzählt Fricke. Erst später, als Erwachsener entfaltete sich seine Begeisterung, sein Interesse galt vor allem der modernen, abstrakten Kunst. Dann absolvierte er ein sechsjähriges Fernstudium an der amerikanischen Famous Artists School. Fricke wollte Designer werden, doch der Abschluss wurde ihm in Deutschland nicht anerkannt. So betrieb er die Kunst nebenbei. Mit seinen Werken setzte er sich intensiv für die Anerkennung der Gebärdensprache ein. Und die Kunst half ihm, sich mit seiner Gehörlosigkeit und deren Schattenseiten auseinanderzusetzen. „So habe ich zu mir selbst gefunden und gelernt, meine Behinderung zu akzeptieren. Dadurch war meine Energie frei geworden, den Hörenden unsere Welt näher zu brin-

gen.“ Von den Gehörlosen wünscht er sich eine positivere, aufgeschlossener Einstellung. Für sein Engagement erhielt Fricke 2008 den Kulturpreis, auf den er besonders stolz ist.

Seit 48 Jahren mit seiner Frau Margit verheiratet, blieb die Ehe kinderlos, was Fricke selbst bedauert. Im Weindorf Wicker, dem „Tor zum Rheingau“ verbringt er seine Zeit gerne mit langen Spaziergängen und Museumsbesuchen, ab und zu auch im GehörlosenClub 50+. Auch leckeres Essen und guter Wein dürfe nicht fehlen, sagt der Künstler. Sein Herzenswunsch ist, dass die Gebärdensprache von allen Menschen in der Schule erlernt wird. Denn dies wäre der einfachste Weg, Gehörlose zu integrieren.